



Sensibel und gekonnt sang Aaron Brooks die Songs.

Foto: asz

„You are wonderful, moin, moin!“

Rock in Bostelmanns Saal

VON ARANKA SZABÓ

Frelsdorf. Es hat manchmal auch Vorteile, wenn ein Konzertsaal nicht ausverkauft ist. Die Atmosphäre wird intimer, es ist Platz zum Tanzen, und die Weinflaschen stehen auf dem Tisch. In diese Stimmung passte einfach die aus Ohio/USA kommende Band „Simeon Soul Charger“.

Mit Campingbus, ihre Partnerinnen mit an Bord, touren Aaron Brooks, Rick Phillips, Spider Monkey und Joe Kidd derzeit durch Europa. Melodiös, tanzbar und vor allem zum Mitsingen war der Sound, der an Led Zeppelin der frühen 70er Jahre erinnerte.

„Mann, ich kann die gar nicht mehr sehen“, sagte eine Frau, die mit Bleistift die Band zeichnete. Zu voll war die Tanzfläche. Songs wie „Europa's Garden“, „Please“, „The swallowing mouth“ und „Song of the Sphinx“, alles Lieder ihrer neuen CD „Meet Me In The Afterlife“, luden zum Grooven ein. Kein Wunder, dass das Mikro zwischendurch in Richtung Tanz-

fläche gehalten wurde – die Texte waren einfach eingängig.

Spätestens beim David-Bowie-Song „Lady Stardust“ musste das letzte Fünkchen Zurückhaltung einfach über Bord geschmissen werden. Balladen, Gitarren- und Bassoli – einfach klasse. Dazu die Stimme von Aaron Brooks, die die Tonleiter in ungeahnte Höhen hinaufkletterte.

Die Musiker bekamen das fertig gezeichnete Bild geschenkt, worüber sie sich sehr freuten und vielleicht einer der Gründe war, länger zu spielen als wohl beabsichtigt. „You are wonderful, moin, moin!“ deutete auf rudimentäre Deutschkenntnisse hin, und weiter ging es mit Songs ihrer CD. „Dear mother“ und „Please“ gehörten zu den Liedern, die an diesem Abend gespielt wurden.

„Das war sehr gut, meine Herren“, rief jemand von hinten aus dem Publikum. Kein Wunder also, dass das Publikum eine Zugabe verlangte. The Beatles Song „Eleanor Rigby“ war eines von drei Liedern, womit der Abend seinen Ausklang fand.